

In Doringen und Marggräbe zu Miesse der Jüngere bekennen unde thun kund uffentlichen mit diesem brieve vor uns alle unser Erben unde nachkommen Als der gestrenge Egehardt von Falkenstein unser lieber getruwer zu ehme Altar gewihet yn die Ere der heiligen Jungfrawen sente katherinnen und gelegen ist yn der Pfarrkirchen des heil. H'rn sente Niglawes zu nuwenkirchen Eynen hoff gelegen daselbist zu Nuwenkirchin u. s. w. Am Schluß heißt es: Hiebie sind gewest unde gezügen der Edele Grave Gunther von Swarzburg, H'rn zu Arnstete und Sundershusen unser Sweher unde die gestrengen Thiele von St. Sebeche, unser hovemeister Heinrich von Bizeleiben, unser Marschalk kristan von Bizeleiben unser lieben getruwen und heymelichen und ander' Erber' lute gnug des zu Urkunde haben wir unser Ingesiegel wissentlichen an diesen brieff lassen hengen. Geben zu Zwiglaw nach Christi geburten virzehnhundert darnach yn deme zwelfften Jare am Sontage als man yn der heiligen kirchen singet Misericordia Dni.

III. Die dritte Urkunde enthält eine Verzichtleistung des Rates, der Bürgerschaft und der Kirche zu Markneukirchen, wegen aller Ansprüche auf die zum hiesigen Diakonat gewidmeten Thossischen und Falkensteinischen Güter vom Jahre 1412.

Wir benedic pfarrer zu newenkirchen Hans rabe gefessen daselbs Nkol eberlein purgermehst nkol hawer peter wagener gesworen und dy ganze gemeyn bekenne offenlichn mit dyssem offen briff alle den dy in ansehen oder horen lesen, das wir von anweyßung dez allmechtigen gotez sametlich ge-

holffen und angegriffen haben eyn ewiche frumesse zu stiften in der kirche zu sant nyclaus zu newenkirchen in der ere sant katherin sant stephans cristoferi und aller liben helgen und wir gemeynlichen reich (reich) und armen haben unß vermöge zusammen gstoffen und ander fromer lewt almosen dy durch yrer selle seylkeit uns geholffen habn also daz wir vergolden habn zwey höfe den erbergen (erbaren?) geslechten Thossen und Balken-



Gottesackerkirche zu Markneukirchen.

steynern dy durch yrer selle Selkheit willn dy gut williclichen verkauft habn und der messe gegunst haben und mit uns und geneydigen H'rn dy markgrafen und landgrafen gepeten habn zu eygen dyselbe gute und daß geschehen ist und geehnet ist alsz und H'ren briff ausweyset und sy sich auch vorzeyhen habn aller recht ewiclichn dy sich zu den gütern ye gehabt haben und ir nachkomen also verzey wir uns auch der rat und die gemeyn des marktes mit den kirchenvetter aller ansprach der gute, daß wir darvber eynenn frymesser ewiclichn ungehindert und ungeengit wollen lassen in

den güter sunder ym zu helfen und zu raten daß dy messe gesterket und gepessert werd, und wer ez auch daz daz gesche daz dy messe gekrenkt würde od nicht so ordenlich gehalten würde alz ausgesagt in unßn briffen daß zu ging von verseumung wegen eynes pristers und nicht von erhaftiger not wegn So schol eyn pfarrer zu newenkirchen und dy kirchenvetter in darumb zu rede setze und ey gewohnlich gnugtuunge an ihm forder daz man möcht eym andern prister eyn messe damit bestellen daß dysse rede unverprüchlichen ewiclichen gehalten werde so henge ich vorgenannt hans rabe nkol